

WER NAHM DIE VERÄNDERUNG VOR?

Die Reformatoren gründeten den christlichen Glauben allein auf die Bibel. Der katholische Theologe Prof. Dr. Johann Eck warf Martin Luther vor: „Die Kirche hat doch die Feier vom Sabbat (Samstag) verlegt auf den Sonntag aus ihrer eigenen Gewalt und ohne die Heilige Schrift. Der Sabbat ist hinreichend geboten worden in der Schrift. Nun steht weder in den Evangelien, noch bei Paulus, noch in der ganzen Bibel, dass der Sabbat aufgehoben sei, und der Sonntag eingesetzt, deshalb ist es geschehen durch die Einsetzung der apostolischen Kirche, ganz ohne der Heiligen Schrift. ... Gehorchst du allein der Schrift, so musst du dann auch den Sabbat halten ... der von Anbeginn der Welt gehalten worden ist.“ J. Eck – Im Gespräch mit Martin Luther, S. 78.79. Der Theologe Edward T. Hiscox sagte: „Es war und gibt ein Gebot, den Sabbat zu heiligen, aber der Sabbat war nicht der Sonntag. ... Es wird jedoch gesagt, und mit einigen Anzeichen des Stolzes, dass der Sabbat vom siebten Tag auf den ersten Tag der Woche verlegt wurde. ... Wo kann der Bericht für eine solche Umwandlung gefunden werden? Nicht im Neuen Testament, auf gar keinen Fall. Es gibt keine biblischen Beweise für eine Veränderung der Sabbatinstitution vom siebten Tag zum ersten Tag der Woche. ... Natürlich weiß ich recht gut, dass der Sonntag als ein religiöser Tag nie in der frühen Christenheit in Gebrauch kam, da wir dies von den Kirchenvätern und anderen Quellen her wissen, aber wie schade, dass er mit dem Zeichen des Heidentums gebrandmarkt ist und mit dem Namen des Sonnengottes getauft wurde, als er von den abgefallenen Päpsten angenommen und sanktioniert und an die Protestanten als ein heiliges Erbe weitergegeben wurde.“ W. J. Veith, Auf die Wahrheit kommt es an, S. 128

BETRIFFT SIE DAS PERSÖNLICH?

Gott und sein Gottes Gesetz bestehen unveränderlich und ewig (vgl. Mal. 3,6; Heb. 13; Ps. 111,7.8.). Er verkündete die 10 Gebote persönlich (vgl. 2. Mo. 19,9) Er verkündete die 10 Gebote persönlich und schrieb sie mit dem Finger auf die Steintafeln (vgl. 2. Mo. 31,18). Gott möchte, dass alle Menschen gerettet werden und die Wahrheit erkennen (vgl. 1. Tim. 2,4). Dazu müssen sie Gott und seine Gebote akzeptieren und ausleben wollen. Die 10 Gebote gelten für alle Menschen (vgl. Pred. 12,13). Sie sind umfassend und bestimmen Handeln, Gedanken und Gefühle. Die Übertretung der 10 Gebote wird als Sünde, deren Konsequenz der Tod ist (vgl. Röm. 7,7; 6,23).

Seine eigenen Vorstellungen von Gut und Böse zum Maßstab zu erheben und zu denken, Jesus Christus und seine Erlösung nicht zu brauchen, ist eine große Gefahr.

Das Gesetz kann nicht erlösen, sondern geschieht durch Gnade und Glauben an Gottes Sohn, Jesus Christus. Gott rettet zuerst und dann erwartet er Gehorsam, um den Menschen dem göttlichen Maßstäben anzupassen. Einzig die Liebe zu Gott (Gehorsam) und zum Nächsten (Taten) ist die Motivation für den freiwilligen Gehorsam. Diese Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. (vgl. Matth. 22,34-40) Ein neues Herz, in dem Gottes Geist wohnt, ermöglicht das Halten der Gebote. „Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und tun.“ (Hes.36,27)

Übergeben Sie heute Jesus Ihr Leben! „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1. Joh. 1,9) Freuen Sie sich auf den Segen und die Kraft eines gottgewollten Lebens, indem Sie alle Gebote Gottes aus Liebe zu Ihrem Erlöser ausleben. „Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“ (1. Joh. 5,3,4.)

GUTSCHEIN Bitte entsprechend ankreuzen!

- Das Buch *Der große Konflikt*
- regelmäßig *christliche Literatur*
- postalisch oder persönlich abgegeben
- Einladungen zu *Veranstaltungen und Vorträgen*
- Bibelfernkurs zu den *Grundlehren der Bibel*
- Fernkurs zum *prophetischen Wort der Bibel*

Name: _____

Anschrift: _____

Tel./E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Einwilligung zur Datennutzung

Ihre Adresse bzw. Telefon- und E-Maildaten werden von uns elektronisch und/oder in Printform gespeichert. Ihre Daten werden nur dazu verwendet, um Ihnen christliche Schriften kostenlos zuzusenden bzw. abzugeben und Sie zu Veranstaltungen unserer Gemeinschaft einzuladen, falls Sie diesem zustimmen.

Ihre Daten werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von unseren zuständigen Mitarbeitern verarbeitet. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Ihre Daten werden von uns bei Nichtinanspruchnahme weiterer Angebote gemäß der Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO innerhalb der gesetzlichen Fristen gelöscht.

Der Verteiler, nicht der Herausgeber, ist für eine ordnungsgemäße Verbreitung der Schrift verantwortlich.

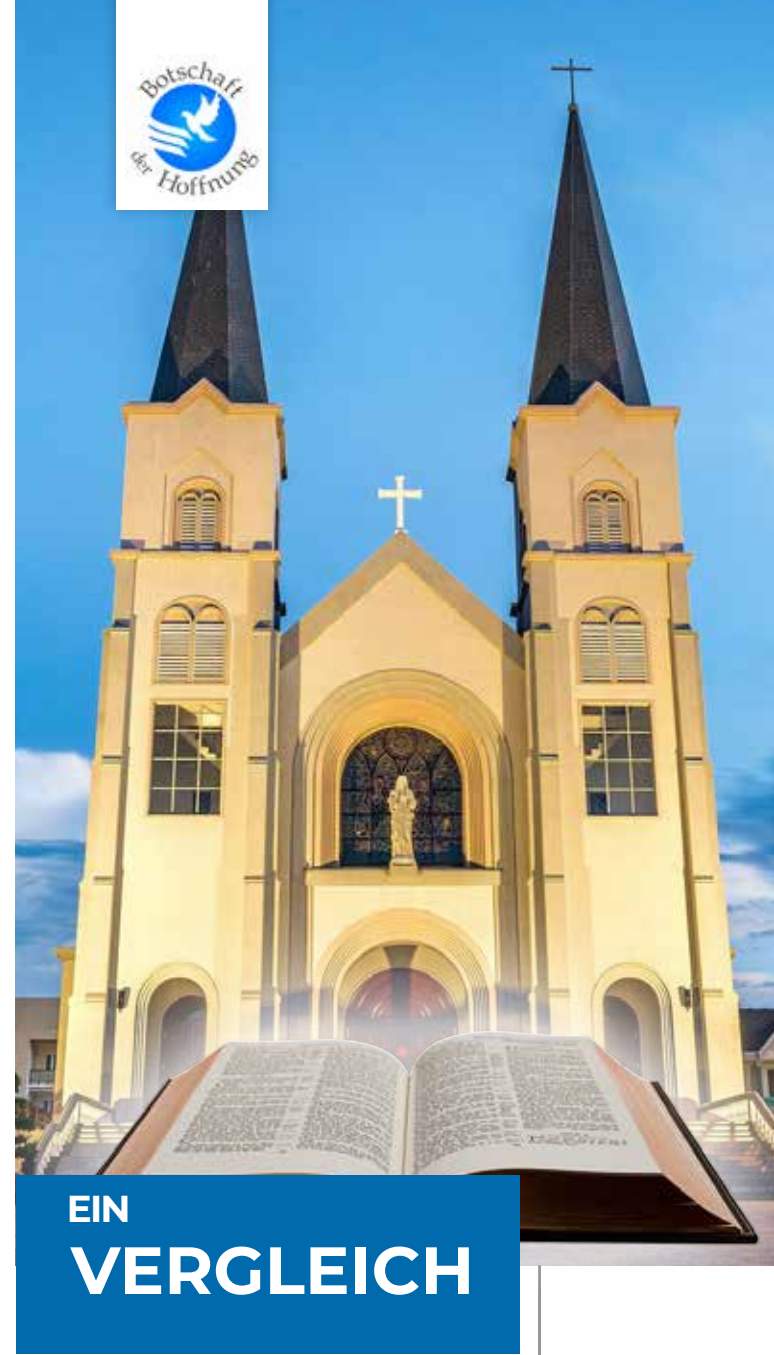
Foto: frankie's - shutterstock.com



Bestelladresse:

Internationale Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten
Reformationsbewegung
Deutsche Union e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 17, 74821 Mosbach

E-Mail: info@reform-adventisten.net



EIN
VERGLEICH

DER ZU DENKEN GIBT

Nach der Heiligen Schrift (2. Mose 20,1-17)

Der Kleine Katechismus nach Martin Luther,
herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
http://www.ekd.de/glauben/grundlagen/kleiner_katechismus_1.html

1. Du sollst an einen Gott glauben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.

„WIR HALTEN DEN SONNTAG ANSTELLE DES SAMSTAGS, WEIL DIE KATHOLISCHE KIRCHE DIE HEILIGKEIT DES SAMSTAGS AUF DEN SONNTAG VERLEGT HAT.“
THE CONVERT'S CATECHISM OF CATHOLIC DOCTRINE, 3. AUSGABE, S. 50.
„DER GRUND DAFÜR, DASS WIR DEN ERSTEN TAG ANSTELLE DES SIEBTEN HALTEN, BERUHT AUF KEINEM SPEZIELLEN GEBOT. MAN WIRD VERGEBLICH IN DER BIBEL NACH EINER ÄNDERUNG VOM SIEBTEN AUF DEN ERSTEN TAG SUCHEN.“ *CLOVIS G. CHAPPELL, TEN RULES FOR LIVING, S. 61.*
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, damit du lange lebest und es dir wohlgehe auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

1. Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heim sucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.
2. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.
3. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.
4. Du sollst nicht töten.
5. Du sollst nicht ehebrechen.
6. Du sollst nicht stehlen.
7. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.
2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.
3. Du sollst den Feiertag heiligen.

„VIELE MENSCHEN SIND DER MEINUNG, DASS DER SONNTAG DER SABBAT SEI, ABER WEDER IM NEUEN TESTAMENT NOCH IN DER FRÜHEN GEMEINDE GIBT ES ETWAS, DAS BESTÄTIGT, DASS WIR IRGEND EIN RECHT HABEN, DIE BEACHTUNG DES SIEBTEN TAGS DER WOCHE AUF DEN ERSTEN TAG ZU VERLEGEN. DER SABBAT WAR UND IST SAMSTAG UND NICHT SONNTAG, UND FALLS ES FÜR UNS VERPFLICHTEND WÄRE, DANN WÜRDEN WIR DIESEN TAG EHREN UND KEINEN ANDEREN.“
ANGLIKANISCHE KIRCHE IN REV. LIONEL AND SEWELL, QUESTIONS ANSWERED, S. 558 FF.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Gegenüber dem biblischen Text wurde im katholischen Katechismus das 2. Gebot völlig weggelassen. Dafür wurde das 10. Gebot in 9. und 10. Gebot aufgeteilt. Das 4. Gebot wurde abgeändert und als 3. Gebot gezählt.

Gegenüber dem biblischen Text wurde im evangelischen Katechismus das 2. Gebot völlig weggelassen. Dafür wurde das 10. Gebot in 9. und 10. Gebot aufgeteilt. Das 4. Gebot wurde geändert und als 3. Gebot gezählt.